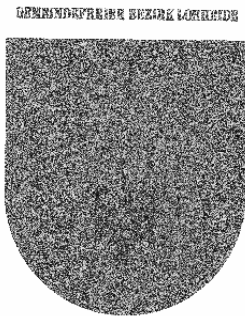


# MITTEILUNGSBLATT

## FÜR DEN GEMEINDEFREIEN BEZIRK LOHHEIDE



Herausgeber: Der Bezirksvorsteher

Nr. 172/ April 2008

Internet: [www.lohheide.de](http://www.lohheide.de)

### Sprechstunden des Gemeindefreien Bezirk Lohheide

**Montag bis Freitag** 8.00 Uhr – 12.00 Uhr  
**Montag** 14.00 Uhr – 16.00 Uhr  
**Donnerstag** 14.00 Uhr – 17.00 Uhr

Außerhalb der angegebenen Zeiten nur nach entsprechender Vereinbarung mit dem zuständigen Sachbearbeiter.

### Durchwahlverzeichnis des Gemeindefreien Bezirks Lohheide

Bezirksvorsteher	: Herr Adam	Tel.: 0 50 51 / 98 67 - 11 Mobil: 01 62 / 2 12 08 44 E-Mail: wilhelm.adam.loh@lkcelle.de
Vorzimmer	: Frau Salzmann	Tel.: 0 50 51 / 98 67 - 10 E-Mail: angelika.salzmann.loh@lkcelle.de
Steuern, Finanzen	: Herr Witthöft	Tel.: 0 50 51 / 98 67 - 12 E-Mail: carsten.witthoeft.loh@lkcelle.de
Sozialamt, Rentenangelegenheiten	: Frau Meyer	Tel.: 0 50 51 / 98 67 - 13 E-Mail: bettina.meyer.loh@lkcelle.de
Meldeamt, Ordnungsamt	: Frau Gruel	Tel.: 0 50 51 / 98 67 - 14 E-Mail: helga.gruel.loh@lkcelle.de
Bauamt	: Herr Köster	Tel.: 0 50 51 / 98 67 - 15 Mobil: 01 62 / 2 12 08 45 E-Mail: hillrich.koester.loh@lkcelle.de
Bezirkskasse	: Herr Grünhagen	Tel.: 0 50 51 / 98 67 - 16 E-Mail: juergen.gruenhagen.loh@lkcelle.de
FAX	:	0 50 51 / 98 67 - 30
Grundschule, Rektor FAX	: Herr Friemel	0 50 51 / 97 00 07 0 50 51 / 97 00 08 E-Mail: gsllohheide@t-online.de
Ev.-luth. Kindergarten	: Frau Schieler	0 50 51 / 35 58 E-Mail: sigrid.schieler@evlka.de
Bauhof	:	0 50 51 / 20 37
Kläranlage	: Herr Gehle oder Herr Witthöft	0 50 51 / 55 21 Mobil: 01 62 / 2 12 08 41 E-Mail: KA-Bergen-Hohne@t-online.de
Gemeindebrandmeister	: Herr Hilpert	0 50 51 / 40 53
Feuerwehrgerätehaus	:	0 50 51 / 76 55

## Bundesanstalt für Immobilienaufgaben

Für den Gemeindefreien Bezirk Lohheide ist die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Nebenstelle Hannover, Möckernstr. 30, 30163 Hannover zuständig.

Ansprechpartner für die allgemeine Wohnungsverwaltung zu bundeseigenen Wohnungen, Mängelannahme, Fragen von Mietern bundeseigener Wohnungen incl. Betriebskostenabrechnungen sind

- Herr Decknatel 0511 – 6744-281
- Frau Rothenburg 0511 – 6744-152
- Fax-Nr. für alle 0511 – 6744-250

Ansprechpartner für den Verkauf der bundeseigenen Wohnungen ist Herr Winkelmeier, 05191 – 933-134

Ansprechpartner für Wohnungsfürsorge ist Frau Bosselmann, 05191 – 933113.

## Sprechstunden des Landkreises Celle

Für den Publikumsverkehr ist die Kreisverwaltung zu folgenden Zeiten geöffnet:

Montag – Mittwoch	8.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	8.00 - 17.00 Uhr und
Freitag	8.00 - 13.00 Uhr

**Internet-Adresse:** [www.landkreis-celle.de](http://www.landkreis-celle.de)

Der **Kreisjägermeister** ist jeden ersten Mittwoch im Monat von 9.00 – 16.00 Uhr in der Trift 26 B, Zimmer 09 (Tel. 05141-916276) zu sprechen.

Der für den Bereich des Gemeindefreien Bezirks Lohheide zuständige **Kreisnaturschutzbeauftragte** (Herr Kühl) ist montags von 14.00 – 16.00 Uhr in der Trift 28, Raum 1.10 (Tel. 05141-916495) zu sprechen.

## Bekanntmachung über gefundene Gegenstände

Folgende Gegenstände sind als gefunden hier abgeliefert worden:

Nr. des FV	Fundsache	Tag des Fundes	Meldefrist
415	1 Damenfahrrad	15.01.2008	24.07.2008

Außerdem wurden diverse Schlüssel (Einzel oder im Bund) abgegeben.

## Bücherei in der Grundschule

Die Bücherei des Gemeindefreien Bezirks Lohheide ist jeden Donnerstag von 17.00 – 19.00 Uhr geöffnet.

Die Benutzungsordnung liegt in der Bücherei, aber auch im Verwaltungsgebäude des Gemeindefreien Bezirks (Zimmer 8) zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

Viele neue Bücher können wieder ausgeliehen werden. Das Sortiment wird in regelmäßigen Abständen durch Neuerscheinungen erweitert.

Im übrigen wird darum gebeten, Bücher spätestens zum Ablauf der vorgeschriebenen **Leihfrist von 3 Wochen** zurückzugeben oder bei Frau Mirow bzw. Frau Salzmann einen Verlängerungsantrag zu stellen.

### **Sozialstation in Bergen**

Krankenpflege, Haus- und Familienpflege, Altenpflege für den Bereich der Stadt Bergen und des Gemeindefreien Bezirks Lohheide.

# Informationen zur **Ehrenamtskarte**

## Warum Ehrenamtskarte?

Die Ehrenamtskarte (E-Karte) ist ein Zeichen des Dankes und der Anerkennung für langjähriges und intensives bürgerschaftliches Engagement. Unabhängig von ihrem Wohnort erhalten ihre Inhaberinnen und Inhaber aufgrund einer Vereinbarung zwischen dem Land Niedersachsen und seinen Städten und Gemeinden in ganz Niedersachsen vergünstigten Eintritt in viele öffentliche und private Einrichtungen und zu Veranstaltungen unterschiedlicher Art.

Mit der Vergabe der Ehrenamtskarten möchte der Landkreis Celle und seine kreisangehörigen Gemeinden bei den zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern mit mehr als bloßen Worten ein herzliches „Danke schön“ für die Zeit und Kraft sagen, die sie dem Allgemeinwohl in vielfältiger Weise zur Verfügung stellen.

## Welche Merkmale bestimmen das freiwillige Engagement / Ehrenamt?

- Es ist freiwillig (in Abgrenzung zur vertraglich festgelegten und abhängigen Erwerbsarbeit)
- Es ist unentgeltlich (im Gegensatz zur bezahlten Arbeit, Auslagenerstattung unschädlich, allerdings keine Bezahlung von Zeit und Mühe)
- Es findet in einem organisatorischen Rahmen statt (in Abgrenzung zur spontanen Hilfeleistung und informellen Systemen wie Familie und Verwandtschaft)
- Es findet möglichst kontinuierlich statt (in Abgrenzung zu einmaliger und kurzfristiger Hilfe)

## Wer kann die E-Karte bekommen?

Die E-Karte kann erhalten, wer

- sich mindestens fünf Stunden pro Woche
- seit mindestens drei Jahren
- ohne Aufwandsentschädigung, die über die Erstattung von Kosten hinausgeht
- in einer Organisation
- im Kreisgebiet Celle ehrenamtlich engagiert und
- zum Zeitpunkt der Antragsstellung mindestens 18 Jahre alt ist.



## Was bedeutet ohne Aufwandsentschädigung?

Der Landkreis berücksichtigt bei der Vergabe der E-Karte nur diejenigen Bewerber/-innen, die für ihr Ehrenamt keine Bezahlung erhalten, die über Auslagen für die ehrenamtliche Tätigkeit oder Erstattung von Kosten (z. B. Telefonkosten, Fahrtkosten, Porto) hinausgeht.

## Was muss ich tun, um die E-Karte zu erhalten?

Der/die Bewerber/in kann das Antragsformular beim Landkreis Celle, bei den Städten Celle und Bergen oder bei den Gemeinden erhalten, bei den unten genannten Adressen anfordern oder im Internet unter [www.landkreis-celle.de](http://www.landkreis-celle.de) oder [www.lohheide.de](http://www.lohheide.de) abrufen. Das ausgefüllte Antragsformular ist durch die Organisation, für die der/die Bewerber/in das Ehrenamt ausübt, zu bestätigen. Das Antragsformular muss bis zum 26.05.2008 bei einer der unten genannten Anschrift eingegangen sein.

Gemeindefreier Bezirk Lohheide  
Kirchweg 8  
29303 Lohheide

Landkreis Celle  
Landratsbüro  
Janine Dettlaff  
Trift 28  
29221 Celle





### Welche Vergünstigungen sind mit der E-Karte verbunden?

Inhaber/-innen der E-Karte können in ganz Niedersachsen eine Reihe von attraktiven Vergünstigungen in Anspruch nehmen. Dazu gehören kulturelle und sportliche Veranstaltungen, ebenso wie Museen, Schwimmbäder und andere Freizeiteinrichtungen. Die Liste der aktuellen Vergünstigungen ist bei dem Landkreis Celle im Landratsbüro, bei der unten genannten Adresse oder im Internet unter [www.freiwilligenserver.de](http://www.freiwilligenserver.de) erhältlich.

### Wie lange ist die E-Karte gültig?

Die E-Karte hat eine begrenzte Gültigkeitsdauer von bis zu 3 Jahren und gilt nur in Verbindung mit der Vorlage eines gültigen Personalausweises bzw. Reisepass. Sie gilt von der Ausgabe bis zum Ablauf des Gültigkeitsdatums. Nach Ende der Gültigkeitsdauer ist die E-Karte neu zu beantragen. Eine automatische Verlängerung erfolgt nicht. Bei Ausscheiden von Ehrenamtlichen aus Ihrer Tätigkeit ist die E-Karte zurückzugeben.

## Ehrenamtskarte

Falls Sie noch weitere Fragen zur Ehrenamtskarte haben, wenden Sie sich bitte direkt an:

Gemeindefreier Bezirk Lohheide  
Ehrenamtskarte  
Kirchweg 8  
29303 Lohheide

Kontakt:  
Frau Meyer  
Sozialamt

#### oder an:

Landkreis Celle  
Landratsbüro  
Janine Dettlaff  
Trift 28  
29221 Celle

Kontakt:  
Frau Dettlaff, Telefon: (05141) 916-213, Telefax: (05141) 916-161  
E-Mail: [Janine.Dettlaff@LKCelle.de](mailto:Janine.Dettlaff@LKCelle.de)  
Internet: [www.landkreis-celle.de](http://www.landkreis-celle.de)  
Servicezeiten: Montag - Mittwoch 8.00 Uhr - 16.00 Uhr,  
Donnerstag 8.00 – 17.00 Uhr, Freitag 8.00 Uhr – 13.00 Uhr

Weitere Informationen: [www.freiwilligenserver.de](http://www.freiwilligenserver.de)

## Betriebsausflug der Verwaltung

Am Mittwoch, dem 14. Mai 2008, veranstalten die Bediensteten des Gemeindefreien Bezirks Lohheide ihren Betriebsausflug. Die Verwaltung bleibt daher an diesem Tag geschlossen. Wir bitten um Verständnis und Beachtung.

## Haushaltssatzung

### 1. Haushaltssatzung des Gemeindefreien Bezirks Lohheide für das Haushaltsjahr 2008

Aufgrund der §§ 4 (2) und 8 (2) der Verordnung über die Verwaltung gemeindefreier Gebiete vom 15.07.1958 (Nds. GVBl. S.162), geändert durch Verordnung vom 04.12.1996 (Nds. GVBl. S. 517), in Verbindung des § 84 der Niedersächsischen Gemeindeordnung hat die Einwohnerversammlung des Gemeindefreien Bezirks Lohheide in der Sitzung am 18.12.2007 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

#### § 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008 wird

1. im **Ergebnishaushalt**

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

1.1	der ordentlichen Erträge auf	1.447.900 €
1.2	der ordentlichen Aufwendungen auf	1.558.900 €
1.3	der außerordentlichen Erträge auf	1.800 €
1.4	der außerordentlichen Aufwendungen auf	500 €

2. im **Finanzhaushalt**

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

2.1	der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	1.184.400 €
2.2	der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	1.286.800 €
2.3	der Einzahlungen für Investitionstätigkeit auf	90.000 €
2.4	der Auszahlungen für Investitionstätigkeit auf	88.100 €
2.5	der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit auf	0 €
2.6	der Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit auf	7.800 €

festgesetzt.

Nachrichtlich: Gesamtbetrag

- der Einzahlungen	1.274.400 €
- der Auszahlungen	1.382.700 €

#### § 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

#### § 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

#### § 4

Liquiditätskredite werden nicht beansprucht.

## § 5

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern werden für das Haushaltsjahr 2008 wie folgt festgesetzt:

- |  |           |
|--|-----------|
| 1. Grundsteuer   |           |
| 1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) | 300 v. H. |
| 1.2 für Grundstücke (Grundsteuer B)                                  | 300 v. H. |
| 2. Gewerbesteuer   | 310 v. H. |

## § 6

Die Wertgrenze für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, die gemäß § 4 Abs. 6 GemHKVO einzeln darzustellen sind, wird auf 10.000 € festgesetzt.

Lohheide,  
Ort

18.12.2007  
Datum der Ausfertigung

gez. Adam  
Der Bezirksvorsteher

### **Bekanntmachung der Haushaltssatzung**

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2008 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Eine Genehmigung der Aufsichtsbehörde ist nicht erforderlich.

Der Haushaltsplan liegt nach § 86 Abs. 2 Satz 3 NGO nach der Bekanntmachung der Haushaltssatzung an sieben Tagen zur Einsichtnahme im Verwaltungsgebäude des Gemeindefreien Bezirks Lohheide in Hasselhorst, Kirchweg 8, Zimmer 10, während der Öffnungszeiten öffentlich aus.

Lohheide, den 28.02.2008

**Der Bezirksvorsteher  
Des Gemeindefreien Bezirks  
Lohheide**

gez. Adam

**Adam**

Die vorstehende Haushaltssatzung des Gemeindefreien Bezirks Lohheide für das Haushaltsjahr 2008 vom 18.12.2007 sowie die Bekanntmachung der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2008 vom 28.02.2008 ist am 28.03.2008 im Amtsblatt für den Landkreis Celle Nr.5 bekannt gegeben worden.

Lohheide, den 03.04.2008

**Der Bezirksvorsteher  
Des Gemeindefreien Bezirks  
Lohheide**

gez. Adam

**Adam**

## Nachtragshaushaltssatzung des Gemeindefreien Bezirks Lohheide

### für das Haushaltsjahr 2007

Aufgrund der §§ 4 (2) und 8 (2) der Verordnung über die Verwaltung gemeindefreier Gebiete vom 15.7.1958 (Nds.GVBl. S. 162), geändert durch Verordnung vom 4.12.1996 (Nds. GVBl. S. 517), wird nach Anhörung der Einwohnerversammlung folgende Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

#### § 1

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden

- |  |             |
|--|-------------|
| <b>a) im Verwaltungshaushalt</b>   |             |
| die Einnahmen vermindert um  | 85.200 €    |
| und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes gegenüber bisher                      | 1.716.700 € |
| nunmehr festgesetzt auf  | 1.631.500 € |
| <br>   |             |
| die Ausgaben vermindert um   | 85.200 €    |
| und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes gegenüber bisher                      | 1.716.700 € |
| nunmehr festgesetzt auf  | 1.631.500 € |
| <br>   |             |
| <b>b) im Vermögenshaushalt</b>   |             |
| die Einnahmen erhöht um  | 800 €       |
| und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes gegenüber bisher                      | 100.200 €   |
| nunmehr festgesetzt auf  | 101.000 €   |
| <br>   |             |
| die Ausgaben erhöht um   | 800 €       |
| und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes gegenüber bisher                      | 100.200 €   |
| nunmehr festgesetzt auf  | 101.000 €   |
| <br>   |             |
| <b>c) Der Wirtschaftsplan des Regiebetriebes Wasserversorgung der im Erfolgsplan</b> |             |
| mit Erträgen und Aufwendungen von  | 55.900 €    |
| <br>   |             |
| und  |             |
| <br>   |             |
| <b>im Finanzplan</b>   |             |
| mit Einnahmen und Ausgaben von   | 30.000 €    |
| <br>   |             |
| festgesetzt wurde bleibt unberührt.  |             |

#### § 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.  
Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden im Wirtschaftsplan Wasserversorgung nicht veranschlagt.

#### § 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.  
Verpflichtungsermächtigungen für den Wirtschaftsplan Wasserversorgung werden nicht veranschlagt.

#### § 4

Kassenkredite werden nicht beansprucht.

Kassenkredite für den Wirtschaftsplan Wasserversorgung werden nicht beansprucht.

#### § 5

Die Steuersätze (Hebesätze) werden nicht geändert.

29303 Lohheide, den 18.12.2007

**Der Bezirksvorsteher  
Des Gemeindefreien Bezirks  
L o h h e i d e**

gez. Adam

**Adam**

Die vorstehende 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2007 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Eine Genehmigung der Aufsichtsbehörde ist nicht erforderlich.

Der Haushaltsplan liegt nach § 86 Abs. 2 Satz 3 NGO nach der Bekanntmachung der Haushaltssatzung an sieben Tagen zur Einsichtnahme im Verwaltungsgebäude des Gemeindefreien Bezirks Lohheide in Hasselhorst, Kirchweg 8, Zimmer 10, während der Öffnungszeiten öffentlich aus.

29303 Lohheide, den 28.02.2008

**Der Bezirksvorsteher  
Des Gemeindefreien Bezirks  
Lohheide**

gez. Adam

**Adam**

Die vorstehende 1. Nachtragshaushaltssatzung des Gemeindefreien Bezirks Lohheide für das Haushaltsjahr 2006 vom 18.12.2007 sowie die Bekanntmachung der 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2007 vom 28.02.2008 ist am 28.03.2008 im Amtsblatt für den Landkreis Celle Nr. 5 bekannt gegeben worden.

29303 Lohheide, den 03.04.2008

**Der Bezirksvorsteher  
Der Gemeindefreien Bezirks  
Lohheide**

**Adam**

#### **Wechsel in der Führung der Freiwilligen Feuerwehr Lohheide**

In der Sitzung der Einwohnerversammlung des Gemeindefreien Bezirks Lohheide am 10. April 2008 wurde der seit dem 1. Juni 2002 amtierende stellvertretende ehrenamtliche Gemeindebrandmeister

des Gemeindefreien Bezirks Lohheide, der Oberbrandmeister Harald Bunge verabschiedet und diese Aufgabe seinem Nachfolger, dem Oberlöschmeister Torsten Meyer übertragen.

Der scheidende Gemeindebrandmeister Harald Bunge begann seine Laufbahn bei der Freiwilligen Feuerwehr Lohheide mit dem Eintritt in die Jugendfeuerwehr im Jahre 1974. Herr Bunge hat in seiner langen Zeit bei der Freiwilligen Feuerwehr Lohheide alle wichtigen Funktionen in einer Freiwilligen Feuerwehr, wie z. B. Maschinist, Truppführer, Gruppenführer und Gerätewart, durchlaufen, bevor er am 1. Juni 2002 zum stellvertretenden ehrenamtlichen Brandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Lohheide berufen wurde.

Die stellvertretende Vorsitzende der Einwohnerversammlung des Gemeindefreien Bezirks Lohheide, Frau Christina Lilie, sowie Bezirksvorsteher Adam dankten dem scheidenden stellvertretenden Gemeindebrandmeister für seine über das normale Maß hinausgehenden unermüdlichen und freiwilligen Dienste für die Freiwillige Feuerwehr Lohheide und für seinen Einsatz zu Gunsten der örtlichen Gemeinschaft.

In den Dankesworten wurde hervorgehoben, dass Herr Bunge zu jeder Zeit die ihm übertragenen Aufgaben zur besten Zufriedenheit des Gemeindefreien Bezirks und der Einwohner erfüllt hat. Mit Herrn Bunge verlässt ein guter Kamerad und eine bewährte Feuerwehrführungskraft die Leitungsebene.

Gemeinsam mit den jeweiligen Gemeindebrandmeistern hat Herr Bunge dazu beigetragen, Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr Lohheide weiter zu entwickeln. Frau Lilie und Herr Adam überreichten dem scheidenden stellvertretenden Gemeindebrandmeister neben einem wertvollen Buchgeschenk ein Wappen sowie eine Dankurkunde des Gemeindefreien Bezirks Lohheide.

Der am 25. Januar 2008 in der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Lohheide zum Nachfolger des stellvertretenden Gemeindebrandmeisters gewählte Oberlöschmeister Torsten Meyer wurde von der Einwohnerversammlung des Gemeindefreien Bezirks Lohheide einstimmig bestätigt. Herrn Meyer wurde die Aufgabe zunächst für die Zeit vom 1. Juni 2008 bis zum 31. Mai 2010 kommissarisch übertragen.



v. l.: GBM Hilpert, BV Adam, stellv. GBM Bunge, stellv. EVV Lilie, künftiger stellv. GBM Meyer

## Erinnerung der Bezirkskasse

Die Bezirkskasse Lohheide erinnert daran, dass nach Maßgabe der für das Jahr 2008 erteilten Bescheide Grund- und Hundesteuern sowie Wasser- und Kanalbenutzungsgebühren zum **15. Mai 2008 fällig** werden. Wer der Bezirkskasse noch keine Einzugsermächtigung erteilt hat, wird gebeten, diesen Zahlungstermin unbedingt zu beachten. Rückständige Beträge müssen nämlich im Verwaltungszwangsverfahren beigetrieben werden. Neben Säumniszuschlägen fallen dadurch weitere Kosten an.

Der Gemeindefreie Bezirk Lohheide stellt voraussichtlich zum 01. September 2008 zur Unterstützung des Rektors der Grundschule eine

### **Bürokräft für Schulverwaltungsaufgaben**

ein. Gesucht wird eine organisatorisch befähigte und zuverlässige Mitarbeiterin, die über fundierte Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von MS-Office-Produkten verfügt. Die Arbeitszeit beträgt wöchentlich 4 Stunden. Die Vergütung erfolgt nach TVöD. Bitte richten Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum 05. Mai 2008 an den

#### **Bezirksvorsteher des Gemeindefreien Bezirks Lohheide**

- Bewerbung -  
Kirchweg 8, 29303 Lohheide

Für eventuelle Rückfragen steht Ihnen Frau Meyer (Mo. bis Fr. von 8 bis 12 Uhr) gern zur Verfügung. (Tel. 05051-986713)



## **DER LANDKREIS CELLE INFORMIERT**

### **Kosten der Unterkunft: Landkreis Celle ändert Bewilligungspraxis**

Celle (lkc). Seine Bewilligungspraxis bei der Gewährung von Leistungen für die Unterkunft im Rahmen des Sozialgesetzbuches II (SGB II) ändert der Landkreis Celle mit sofortiger Wirkung. Künftig werden demnach die Mietkosten an den Werten der so genannten rechten Spalte der Wohngeldtabelle zuzüglich eines Aufschlages von zehn Prozent gemessen. Das teilte Landrat Klaus Wiswe in der heutigen Sitzung des Kreis-Sozialausschusses mit.

Seit Inkrafttreten des SGB II zum Jahresbeginn 2005 wurden für die Unterkunftskosten je nach Wohnort unterschiedliche Kaltmietbeträge anerkannt. Diese Sätze sind nach einem Einzelfallurteil des 7. Senats des Landessozialgerichtes Niedersachsen/Bremen vom 11. März in vielen Fällen nicht mehr angemessen. Der Landkreis hat deshalb - wie angekündigt - seine Bewilligungspraxis überarbeitet und dieser Rechtsprechung angepasst.

Um unabhängig von der Wohngeldtabelle die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung der Angemessenheit von Unterkunftskosten in den Städten und Gemeinden vornehmen zu können, will der Landkreis darüber hinaus ein Wohnungsmarktgutachten in Auftrag gegeben. Gegenüber einem Mietpiegel hat es den Vorteil, dass es auf den Sozialleistungsrelevanten Wohnungsmarkt zugeschnitten, dabei jedoch preiswerter und schneller zu erstellen ist.

### **Austausch des Hölty-Gymnasiums mit Verson: Französische Schüler besuchten Landkreisverwaltung**

Celle (lkc). Ihre Menschen- und Sprachkenntnisse verbessern wollen junge Franzosen, die sich derzeit innerhalb eines Schüleraustausches am Hölty-Gymnasium in Celle aufhalten. Die 28 Mädchen und Jungen aus Verson (Normandie) besuchten heute nach einer Stadtführung die Landkreisverwaltung in der Trift in Celle. Dort informierte Erster Kreisrat Matthias Krüger die Gruppe über die Geschichte und landschaftlichen Besonderheiten genauso wie über die Aufgaben, die ein Landkreis hat.

Insgesamt elf Tage verbringen die Achtklässler aus Frankreich mit ihren vier Betreuern in der Herzogstadt. Untergebracht sind die Gäste privat bei Familien. „Neben dem Schulalltag am Hölty-Gymnasium und den Stunden in den Gastfamilien stehen auch Tagesfahrten nach Hamburg, Goslar, Wolfsburg und Bergen-Belsen auf dem Programm“, hob Antje Matthies hervor. Die Lehrerin plant und betreut am Hölty-Gymnasium die Begegnungen mit Frankreich.

„Wir haben im Landkreis Celle eine ganze Reihe an Partnerschaften zwischen deutschen und französischen Gemeinden und Schulen. Ich freue mich, dass es diesen lebendigen Austausch gibt“, bekräftigte der Erste Kreisrat. Matthias Krüger wünschte den Schülern und Lehrern viele interessante Erlebnisse während ihres Aufenthaltes. Erst durch solche Begegnungen würde schließlich das Verständnis für das jeweils andere Volk vertieft. „Menschen, die einander kennen, verstehen sich eben besser“, unterstrich Krüger.

Das Hölty-Gymnasium und die Schule in der 4.000 Einwohner zählenden Stadt in der Normandie sind seit nunmehr 26 Jahren freundschaftlich verbunden. In diesem Zeitraum lernten nach Angabe von Antje Matthies bisher insgesamt rund 1.250 Schüler des Hölty-Gymnasiums und des College Jacques Prévert das jeweilige Nachbarland kennen.

Den Austausch zwischen den beiden Schulen hatte einst der ehemalige Französisch-Lehrer Werner Rall ins Leben gerufen. Dieser ist inzwischen zwar seit einigen Jahren pensioniert, betreut die Gruppe aber dennoch auch in diesem Jahr wieder. Aus dem Schulaustausch ging auch die Gemeindepartnerschaft zwischen Hambühren und Verson hervor.

### **Professor Peter Struck zu Gast beim Landkreis: Wenn Erwachsene vergessen, dass sie auch mal Kinder waren**

Celle (lkc). „Wenn Erwachsene vergessen, dass sie auch mal Kinder waren“, ist das Thema eines Vortrages von Professor Peter Struck am Dienstag, 22. April, um 19 Uhr im Kreistagssaal, Trift 26 in Celle. Den populären Erziehungswissenschaftler hat das Jugendamt des Landkreises Celle anlässlich der erstmals veranstalteten Aktionstage „Familie mit Zukunft - Zukunft mit Familie“ eingeladen. Schwerpunkt der diesjährigen Veranstaltung ist die Kindertagesbetreuung. Es wird ein Eintritt von zwei Euro je Person erhoben.

Struck, geboren 1942, war fast zehn Jahre Volks- und Realschullehrer und danach vier Jahre lang Schulgestalter in der Behörde für Schule, Jugend und Berufsbildung in Hamburg. Seit 1979 hat er eine Professur für Erziehungswissenschaft an der Universität Hamburg. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Sozial- und Schulpädagogik, Bildungspolitik, Jugendforschung, Familienerziehung und Medienerziehung. Seit 1980 forschte er vor allem mit einem Lehrer-Schüler-Betreuungsprojekt an der Gelenkstelle von Familie und Schule.

Bei der Zeitschrift „Familie & Co“ sitzt der Experte seit 16 Jahren am Schulsorgentelefon. Seine engagierten Vorträge rütteln wach, unterhalten aber auch humorvoll. Vielleicht zählt Struck gerade auch deshalb zu den begehrtesten Gesprächspartnern seiner Berufsgruppe.

Inzwischen hat der Hamburger auch eine ganze Reihe pädagogischer Bestseller geschrieben, die auch für Nichtpädagogen gut verständlich sind, wie beispielsweise "Neue Lehrer braucht das Land", "Erziehung von gestern, Schüler von heute, Schule von morgen", "Vom Pauker zum Coach - Die Lehrer der Zukunft", "Wie viel Marke braucht mein Kind?", "Die 15 Gebote des Lernens - Schule

nach PISA", "Das Erziehungsbuch“, "Elternhandbuch Schule" oder "Gegen Gewalt - Erziehung gegen Aggressivität und Angst".

### **Beim Landkreis feierlich übergeben: Teddybären für „Kinder in Not“**

Celle (lkc). Der Rettungsdienst im Landkreis Celle hat von der Deutschen Teddy-Stiftung „Good Bears of die World“ 500 Teddybären erhalten. 72 Teddybären werden an die Kinderstationen im Allgemeinen Krankenhaus Celle weitergeleitet.

Möglich wurde diese Spende durch eine Aktion des Bomann-Museums, das in den letzten vier Monaten erfolgreich ihre Ausstellung „Teddy und seine Freunde“ präsentiert hatte. Die Ausstellung war auch mit einer Verlosung und einem Teddy-Verkauf verbunden. Die stellvertretende Museumsleiterin, Frau Dr. Kathrin Panne, hat sich in einer Kooperation mit der gemeinnützigen und ehrenamtlich arbeitenden Deutschen Teddy-Stiftung dafür eingesetzt, dass Kinder in Notlagen auch im Landkreis Celle mit Teddybären getröstet werden können.

Im Rahmen einer feierlichen Übergabe nahmen Kreisrat Michael Cordioli als zuständiger Dezernent für den Rettungsdienst und Pflegedienstleiterin Birgit Paesch für das Krankenhaus die Teddys dankbar in Empfang. Sie wurden von dem Gründer der Stiftung, Leitender Polizeidirektor Franz Andratzke, überreicht.

Überall in Deutschland werden über Rettungsdienste, die Feuerwehr oder die Polizei Kinder in Notlagen mit einem Teddybären getröstet. Deutschlandweit wurden seit der Stiftungsgründung der Deutschen Teddy-Stiftung mehr als 82.000 Teddybären an Kinder in Notlagen verteilt. Im September feiert die Stiftung ihr 10jähriges Jubiläum. Bis dahin sollen 100.000 Teddybären verteilt sein.

Jeder Teddybär ist mit einem Rücklaufzettel ausgestattet. So wird regelmäßig festgestellt, bei welchem Anlass von wem ein Teddybär ausgegeben wurde und welche sehr positiven Reaktionen der Teddybär bei den Kindern und auch den Eltern der verletzten Kinder ausgelöst hat.

Nach dem Territorialprinzip werden Teddybären in die Region Deutschlands gesandt, aus der auch die Spender kommen.

### **Beim Jugendamt des Landkreises anmelden Celler Musicalbus fährt zu „We will rock you“ nach Köln**

Celle (lkc). Die Aufführung von „We will rock you“ in Köln steuert am Sonnabend, 8. Juni der Celler Musicalbus an. Jugendliche, Schüler und Auszubildende aus dem Landkreis Celle, die dieses spektakuläre Musical von Queen und Ben Elton live miterleben wollen, zahlen für Anreise und Eintritt insgesamt 42,70 Euro. Wer zu diesem günstigen Preis mitfahren möchte, sollte sich schnellstmöglich beim Jugendamt des Landkreises Celle unter Telefon (05141) 916-125 oder 916-399 anmelden. „Erfahrungsgemäß ist das Interesse groß“, weiß Kreisjugendpfleger Herbert Kraume.

Eine weitere Fahrt mit der Celler Musicalbus findet am Donnerstag, 31. Juli, zur „Blu Man Group“ in Berlin statt. Darüber hinaus wird voraussichtlich im November 2008 eine Reise zum neuen Disney Musical „Tarzan“ mit der Musik von Phil Collins in Hamburg angeboten. Auch hierfür sind bereits Anmeldungen möglich. Der Celler Musicalbus ist ein Gemeinschaftsprojekt vom Jugendamt des Landkreises und der Berufsbildenden Schulen I Celle.

Landkreis Celle  
- Pressestelle -  
Trift 26, Gebäude 1  
29221 Celle  
Telefon: 05141 / 916 444, 05141 / 916 326  
Fax: 05141 / 916 102  
E-Mail: Pressestelle@lkcelle.de

**Musik aus der finnischen Partnergemeinde:**  
**Konzert der Musikschule Tuusula / Järvenpää im Kreistagssaal**

Das Jugendorchester der Musikschule „Mittleres Uusimaa“ (auf Finnisch: Keski-Suomen Uudenmaan Musiikkiopisto), kurz KUM genannt, wird am Freitag, 18. April 2008, 20:00 Uhr, ein Konzert im Kreistagssaal geben. Hierzu sind insbesondere auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung herzlich eingeladen!

Die 65 jungen Finnen im Alter zwischen zehn und achtzehn Jahren leben rund um den Tuusula-See, an dessen Uferweg, dem „Tuusulan Rantatie“, auch unsere Partnergemeinde Tuusula liegt. Der idyllische Weg gilt als bedeutende europäische Kulturregion. Tuusula ist seit 1987 Partnergemeinde des Landkreises Celle. Zu deren Nachbarstadt Järvenpää pflegt neuerdings die Stadt Buchholz i. d. N. Kontakte. Die beteiligten Kommunen haben sich vorgenommen, einige der Begegnungen miteinander zu verknüpfen. So entstand auch die Idee zu dieser Konzertreise.

Das Musikschulensemble besteht aus einem Blas- und einem Jugendorchester. Unter der musikalischen Gesamtleitung von Jukka Kaspar stehen Werke von Sibelius und Dvorak auf dem Konzertprogramm, dazu Filmmusiken aus Harry Potter, Herr der Ringe, Star Wars oder Fluch der Karibik.

Die Musikschule „Mittleres Uusimaa“, ein kommunaler Zweckverband mehrerer Gemeinden in der Hauptstadtregion Helsinki, besteht bereits seit Anfang der 80er Jahre. Das Blasorchester kam erst vor wenigen Jahren dazu. Bereits 1993 und 1997 fanden musikalische Begegnungen mit unserer Kreismusikschule statt. Damals besuchte das Sinfonieorchester den Landkreis Celle und untermalte den Festakt zur Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages. Ziel der jetzigen Konzertreise ist es, die kulturellen Verbindungen zwischen Buchholz und Järvenpää bzw. Tuusula und dem Landkreis Celle weiter auszubauen.

Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei; die Gäste erbitten am Ausgang eine Spende für ihre Reisekasse. Weitere Informationen erhalten Sie unter Hausruf 399 bei Herrn Kraume.

**Von anderen Stellen**

**Niedersächsischer Städte- und Gemeindebund**

**Wir kümmern uns!**

Im Gemeindefreien Bezirk Lohheide passiert vieles – aber nehmen wir immer wahr was uns jeden Tag geboten wird? Reisepass, Personalausweis, das Knöllchen der netten Politesse, die Lohnsteuerkarte und der Grundsteuerbescheid sind Leistungen die wir meist noch mit den Städten und Gemeinden verbinden. Straßenfest, Schützenfest, die Kommunalwahl oder der Tag der offenen Tür im Rathaus, auch hier erkennen wir den Bezug zu unserer Stadt oder Gemeinde. Wir gehen auf Fußwegen, fahren auf Straßen, darunter Wasserleitungen, Strom, Telefon und Kanalisation, Baugebiete, Kindergärten, Schulen, unsere freiwillige Feuerwehr, Schwimmbad, Sportplatz, Turnhalle und das Gemeinschaftshaus, um nur einige wenige Dinge aufzuzählen – wer kümmert sich? Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rathaus – und viele Bürgerinnen und Bürger, die sich in Rat und Verwaltung, in Vereinen und Initiativen, bei der Feuerwehr oder einfach so für unseren Bezirk engagieren. Diese Leistungen, die von engagierten Bürgerinnen und Bürgern, von Rat und Verwaltung, Vereinen und Initiativen erbracht werden, möchten wir gemeinsam mit dem Niedersächsischen Städte- und Gemeindebund wieder stärker ins Bewusstsein rücken. Unter dem Motto „Wir kümmern uns!“ möchten wir Sie in nächster Zeit immer mal wieder darüber informieren was bei uns geleistet wird und auch dazu anregen sich zu engagieren. Wenn es gelingt das irgendwann jeder von sich sagen kann „Ich kümmere mich!“, dann bei uns die örtliche Gemeinschaft als Wurzel unserer Gesellschaft bestens intakt und die Lebensqualität bestens gesichert.

## Gedenkstätte Bergen-Belsen

### Programm April und Mai 2008

#### **Sonntag, 27.04.2008 um 11.00 Uhr**

Steinerne Zeugen der Geschichte des Kriegsgefangenen- und Konzentrationslagers Bergen-Belsen  
Führung mit Sabine Bergmann über das Gelände des ehemaligen Lagers

#### **Sonntag, 25.05.2008 um 11.00 Uhr**

„Warten auf die Heimat“

NDR-Dokumentation über das DP-Camp Bergen-Belsen. Filmveranstaltung und anschließendes Gespräch mit der Autorin Angela Sonntag

## Albert-König Museum

### Hochkarätige Ausstellung beginnt am 4. Mai 2008 „Von Barlach bis Witte

Ab dem 4. Mai heißt es im Albert-König-Museum: Wiedersehen nach mehr als 80 Jahren! Wolf-Dietmar Stock, den Unterlüßern bereits durch die Ausstellung „Fischerhude – Malerdorf an der Wümme“ bekannt, hat die bereits im Jahre 1927 stattgefundene Kunstausstellung „Mensch und Natur in Niedersachsen“ rekonstruiert und erneut auf Reise geschickt.

Unter den ausgestellten Künstlern von damals waren Namen wie Ernst Barlach, Frido Witte, Otto Modersohn, Fritz Mackensen und Fritz Flebbe, die auch heute noch für wahre Besucherströme sorgen. 1927 war es jedoch alles andere als selbstverständlich, dass eine derartige Ausstellung in der Provinz gezeigt wurde. Während die großen Städte bereits seit Mitte des 19. Jahrhunderts über Kunsthallen verfügten, musste auf dem Lande improvisiert werden. Der Grund für den Erfolg von damals bestand in der Thematik der Ausstellung.

Nach dem Ersten Weltkrieg waren die gesellschaftlichen Normen und Werte zusammengebrochen. Die wirtschaftliche und politische Situation war verheerend. Man suchte nach neuen Werten und Selbstbestätigung und suchte beides u. a. in der Kunst. In Norddeutschland hatte sich eine Gruppe von so genannten "Heimatsuchern" zusammengefunden. Sie wollten künstlerische Pionierarbeit leisten und auch im ländlichen Bereich über Natur und Mensch aus dem Blickwinkel der Kunst aufklären. Die Ausstellung war für die gesamte Region in jener Zeit von besonderer Bedeutung und das Interesse der Bevölkerung daran beachtlich. Innerhalb von zwei Wochen kamen mehr Besucher als üblicherweise sonst in einem Monat.

Jetzt ist die Ausstellung von 190 auf 100 Bilder zusammengeschmolzen und trägt den Namen "**Von Barlach bis Witte**". Rund 50 von ihnen waren schon in der Originalausstellung zu sehen, die anderen stammen auch von den damaligen Künstlern, sind aber neueren Datums. Das Interessante daran und für Unterlüß so Bedeutende: Ein nicht unerheblicher Teil der Werke stammt aus dem Fundus des Albert-König-Museums und auch einige Werke des Unterlüßer Meisters selbst werden in der „Großen Deutschen Kunstausstellung“ zu sehen sein. Nach Bremervörde, Rotenburg und Hamburg-Harburg ist Unterlüß die letzte Station der Wanderausstellung.

Bei der aktuellen Ausstellung im Albert-König-Museum handelt es sich nicht nur um die Präsentation bedeutender Werke der bildenden Kunst, sondern auch um ein Stück wieder erlebbarer Zeitgeschichte. Von den damals 29 teilnehmenden Künstlern sind heute 22 vertreten.

Werke folgender Künstler wurden von ihm ausgewählt und im Albert-König-Museum gezeigt:

- Ernst Barlach
- Werner Bley
- Carl Blohm
- Mattheus Deichelbohrer
- Ludwig Dettmann
- Fritz Flebbe
- Albert König
- Friedrich Hans Koken
- Karl Krummacher
- Fritz Mackensen
- Franz May
- Heinrich Ludwig Meyer

- Rudolf Fredderich
- Josua Leander Gampp
- Hugo Friedrich Hartmann
- Arthur Illies
- Willy Jaeckel
- Max Kahlke
- Otto Modersohn
- Arthur Siebelitz
- Erwin Vollmer
- Frido Witte

In der begleitenden Publikation "Von Barlach bis Frido Witte. Große Deutsche Kunstausstellung 1927 und ihre Rekonstruktion achtzig Jahre später" werden die Hintergründe der damaligen Ausstellung beleuchtet.

**Vernissage: Samstag, 4. Mai 2008, 11 Uhr, Albert-König-Museum, Eintritt frei**  
**Danach geöffnet von dienstags bis sonntags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr.**

### Verbraucherzentrale Celle

#### **Ratgeber: Wärmedämmung – vom Keller bis zum Dach** **Energieverluste durch passende Wärmedämmung vermeiden**

Wer beim Hausbau Energie sparen und die Umwelt schonen will, kommt um eine gute Wärmedämmung nicht herum. Der aktualisierte Ratgeber „Wärmedämmung“ der Verbraucherzentralen liefert alle wichtigen Informationen rund um die wichtigsten Dämmstoffe. Wenn die Lage des neuen Hauses feststeht, Fassade und Fenster ausgewählt sind und wenn klar ist, welche energiesparenden Baustoffe und Bauteile verwendet werden, dann stellt sich die Frage nach dem richtigen Dämmstoff. Auf 184 Seiten erfährt der Leser Wissenswertes über Auswahlkriterien, Materialkennwerte wie Wärmeleitfähigkeit oder Feuchteverhalten, Normen sowie über die Details der Dämmstoffarten. Die Dämmstoffsteckbriefe bieten alle wichtigen Daten zu Herstellung, Gebrauch, Beseitigung, Druckfestigkeit, Temperaturzahl, Wärmespeicherzahl und Kosten zu den unterschiedlichen Dämmstoffen, seien es pflanzliche, mineralische, synthetische oder tierische wie Wolle.

In einem separaten Kapitel geht es um den richtigen Wärme-, Feuchte- und Brandschutz sowie die Luftdichtigkeit bei einzelnen Bauteilen – von der Bodenplatte bis zum Dach. Auch hier werden Beispiele gegeben und technische Daten und Preise genannt. Ein ausführliches Glossar im Anhang erläutert alle Fachbegriffe.

Den Ratgeber „**Wärmedämmung**“ gibt es für 9,90 Euro in der Verbraucherzentrale Celle, Schuhstr. 40. Unsere Öffnungszeiten sind Montag und Donnerstag von 10 – 17 Uhr, Dienstag von 10 – 14 Uhr.

### Patientenverfügung

#### Vorsorge für selbstbestimmte Behandlung im Ernstfall

Ein Verkehrsunfall oder eine plötzliche Krankheit können das Leben schlagartig verändern. Wenn ein solcher Fall eintritt, sind Betroffene oft nicht mehr in der Lage, eigene Entscheidungen zu treffen.

Andere legen dann beispielsweise fest, welche medizinischen Maßnahmen getroffen werden. Wer möchte, dass Angehörige und Ärzte im Ernstfall im gewünschten Sinne handeln, kann seine Wünsche vorsorglich in einer Patientenverfügung festlegen.

Welche Aspekte beim Verfassen einer solchen Willenserklärung bedacht werden sollten, erläutert der Ratgeber „Patientenverfügung“ der Verbraucherzentrale. Das Buch erklärt ausführlich die Unterschiede zwischen Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung. Die Lektüre soll helfen, sich über eigene Vorstellungen klar zu werden und eigene Wünsche zu formulieren.

Den Ratgeber „Patientenverfügung“ gibt es für 7,90 Euro in der Verbraucherzentrale Celle, in der Schuhstr. 40.

Unsere Öffnungszeiten sind Montag und Donnerstag von 10 – 17 Uhr, Dienstag von 10 – 14 Uhr.

### **Kündigung von Versicherungsverträgen** **Ratgeber mit Neuerungen zum Versicherungsvertragsrecht**

Mehr Informationen und bessere Vertragsbedingungen – diese kundenfreundlichen Vorteile gelten für sämtliche Neuverträge seit Anfang dieses Jahres. Möglich macht dies das neue Versicherungsvertragsgesetz (VVG) vom 1. Januar 2008.

Für Kunden mit Altverträgen, die vor dem 1. Januar 2008 abgeschlossen wurden, gilt ein Jahr lang noch grundsätzlich das alte Recht.

Im Einzelfall kann es sich also durchaus lohnen, alte Verträge zu kündigen und neue abzuschließen. Bevor der alte Vertrag jedoch gekündigt wird, sollte man beim Versicherer nachfragen, ob er das neue Versicherungsvertragsrecht bereits anwendet. In diesem Fall wäre ein vorzeitiger Neuabschluss überflüssig.

Der überarbeitete Ratgeber der Verbraucherzentrale „Kündigung von Versicherungsverträgen“, im praktischen Pocket-Format zeigt die generell bestehenden Kündigungsmöglichkeiten und –fristen und stellt die speziellen Regelungen im Schadensfall und bei Beitragserhöhungen dar. Welche Neuregelungen im Einzelnen gelten und wie die Rechtslage in Sachen Kündigung, Rücktritt und Widerruf aussieht kann man in dem 96-seitigen Ratgeber nachlesen.

Den Ratgeber „Kündigung von Versicherungsverträgen“ gibt es für 4,90 Euro in der Verbraucherzentrale Celle in der Schuhstr. 40. Unsere Öffnungszeiten sind Montag und Donnerstag von 10 – 17 Uhr, Dienstag von 10 – 14 Uhr

### **Private Kranken- und Pflegezusatzversicherungen** **Aktualisierter Ratgeber informiert über Zusatzangebote**

Die gesetzliche Krankenversicherung als „Allround-Versorgung“ gilt schon lange nicht mehr.

Versicherte müssen beispielsweise für Zahnersatz einen erheblichen Teil der Kosten aus der eigenen Tasche zahlen - bei aufwendigen Arbeiten kommen da schnell mehrere tausend Euro zusammen. Für Brillengestelle gibt es überhaupt keinen Zuschuss der Kassen. Deshalb werden gesetzlich Versicherte mit privaten Zusatzversicherungen umworben, die Risiken abdecken sollen, die nicht von der Kasse übernommen werden. Doch die Angebote sind nicht immer sinnvoll und zum Teil teuer. Bei Kosten und Leistungen können sie sich erheblich voneinander unterscheiden.

Der Ratgeber „Private Kranken- und Pflegezusatzversicherungen“ der Verbraucherzentralen zeigt auf 96 Seiten, welche Leistungen die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen und informiert über die unterschiedlichen Zusatzangebote von A wie Auslandskrankenschutz bis Z wie Zahnzusatzversicherung.

Er vermittelt praxisnah, was vor Vertragsabschluss zu beachten ist, mit welchen Fallstricken gerechnet werden muss und was bei einer Kündigung wichtig ist.

Der Ratgeber „Private Kranken- und Pflegezusatzversicherungen“ ist für 4,90 Euro in der Verbraucherzentrale Celle, Schuhstr. 40 erhältlich. Unsere Öffnungszeiten sind Montag und Donnerstag von 10 – 17 Uhr, Dienstag von 10 – 14 Uhr.

## Freiwillige Feuerwehr Lohheide

### Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Lohheide

Am 25.01.2008 fand um 19 Uhr die diesjährige Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Lohheide im Gerätehaus statt. Am 31.12.2007 verzeichnete die FFW einen Mitgliederstand von 32 Aktiven Mitgliedern, 23 Mitgliedern in der Jugendfeuerwehr, 14 Mitglieder in der Altersabteilung sowie 111 passive Mitglieder. Unter Anderem führte die Wehr im vergangenen Jahr das Osterfeuer sowie den Laternenumzug durch. Die diesjährige Ferienpassaktion führte die Wehr in den Zoo Hannover. Der stellvertretende Gemeindebrandmeister Harald Bunge sprach von einem ruhigen Einsatzjahr 2007. Lediglich zu 1 Brandeinsatz und 7 technischen Hilfeleistungen musste die Wehr im zurückliegenden Jahr ausrücken. Insgesamt wurden bei Übungsdiensten, Einsätzen, Veranstaltungen, Sitzungen, Lehrgängen Arbeitsdiensten und vorbereiten der Dienste mehr als 3200 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet. Ausrüstung und Bekleidung wurden wie im Haushalt 2007 ausgewiesen und beschafft. Darüber hinaus wurde eine Tragkraftspritze für rund 10.300 € und ein Atemschutzgerät ersetzt. Weiterhin wurden von einigen Kameraden Lehrgänge auf Kreisebene besucht. Im vergangenen Jahr verzeichnete die Feuerwehr 2 Neuzugänge, die 5 Austritten gegenüber stehen. Torsten Meyer wurde zum neuen stellv. Gemeindebrandmeister gewählt. Jens Witthöft und Lars Witthöft haben ein Amt als Gruppenführer übernommen. Des Weiteren wurden Jens Witthöft und Lars Witthöft zum 1. und 2. Gruppenführer, Antoon Mulkes zum Kassenwart, Thomas Soika zum Gerätewart und Heiko Linne zum Atemschutzgeräteträgerwart gewählt. Den Festausschuss bilden unter anderem René Hilpert und Antoon Mulkes. Befördert wurden Carsten Glenewinkel zum Feuerwehrmann, Christopher Klenner zum Oberfeuerwehrmann sowie Torsten Meyer und Jens Witthöft zum Oberlöschmeister.



(Die geehrten und Beförderten von links nach rechts: 1. Reihe Antoon Mulkes, Thomas Soika, Berziksvorsteher Wilhelm Adam, Torsten Meyer, Heiko Linne, Carsten Glenewinkel, 2. Reihe: Lars Witthöft, Harald Bunge, Andreas Götz, Christopher Klenner, Jens Witthöft, René Hilpert)

## Siedler- und Schützengemeinschaft Hasselhorst



Einladung zur  
außerordentlichen Versammlung  
der Schießgruppenmitglieder  
am 30.04.2008 um 18:30 Uhr  
im Sportheim



Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
3. Wahl
  - Stellvertretender Schießwart
4. Sonstiges

Alle Schützen sind zum Besuch der außerordentlichen Versammlung herzlich eingeladen.

Nach der Versammlung wird die Maischeibe 2008 ausgeschossen. Über eine rege Teilnahme aller Mitglieder der SSG am Ausschießen der Maischeibe würden wir uns freuen.

Anzugordnung: Zivil

## Siedler- und Schützengemeinschaft Hasselhorst

### Volkssporttag 2008

Die Siedler- und Schützengemeinschaft Hasselhorst e.V. führt unter Förderung des Gemeindefreien Bezirks Lohheide am

**Sonntag, dem 18. Mai 2008**

in Hasselhorst den

### 36. VOLKSSPORTTAG

durch. Die Veranstaltung, die aus einer mühelosen Wanderung mit Trinkpause und 7 kleinen sportlichen Übungen besteht, wird wie folgt ablaufen:



**9.00 Uhr - 9.15 Uhr**

**Sportheim Hasselhorst**

Start zur Wanderung auf einer ca. 6 km langen Rundstrecke (ausgeschildert)

**10.30 - 12.30 Uhr**

**Sportplatz Hasselhorst**

Durchführung von sportlichen Übungen, und zwar

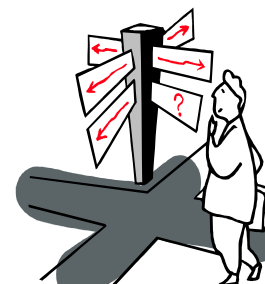
- |                      |              |
|----------------------|--------------|
| a) Standsprung       | e) Pfeilwurf |
| b) Medizinballrollen | f) Boccia    |
| c) Sandsackwurf      | g) Rollball  |
| d) Teebeutelzielwurf |              |

In der Zeit von **12.30 - 13.30 Uhr** wird den Sportlern durch das DRK Ortsverein Lohheide eine schmackhafte **Erbsensuppe** serviert. Für Kinder sind Nudeln mit Tomatensoße im Angebot. Familienangehörige der Teilnehmer und Gäste können gegen Erstattung eines kleinen Kostenbeitrages ebenfalls am Essen teilnehmen. An der Wanderstrecke wird wieder eine Teeausgabestelle eingerichtet, später im Sportheim auch Getränke ausgeben.

Die Teilnahme am Volkssporttag steht jedermann offen. Zum Start zugelassen werden jedoch nur Gruppen in Stärke von je 4 Personen. Sie benötigen eine Startkarte, die

in der Woche vom **13. - 16. Mai 2008** im **Verwaltungsgebäude** des Gemeindefreien  
Bezirks Lohheide und  
am **18. Mai 2008** vor dem Start am **Sportheim**  
für **8,00 €** erworben werden kann. Im Preis enthalten ist bereits das Mittagessen.

Gruppen können sich auch noch direkt bei der Anmeldung zusammenstellen. Dabei genügt es, wenn ein Gruppenmitglied seine Gruppe insgesamt anmeldet und die Startkarte in Empfang nimmt. Auf der Karte werden nach den Angaben des Anmelders: Name, Vorname und Alter jedes Gruppenmitglieds vermerkt. Die Startkarte ist während der Veranstaltung von der Gruppe mitzuführen; sie wird beim Start zur Wanderung, an 2 Kontrollstellen des Wanderweges und bei der Rückkehr auf den Sportplatz als Teilnahmebeweis abgestempelt. Außerdem werden in die Startkarte auch die Ergebnisse der sportlichen Übungen eingetragen.



Jede Gruppe muss zur Wanderung in der Zeit von 9.00 - 9.15 Uhr gemeinsam starten und das Ziel auf dem Sportplatz ohne irgendeine Sollzeit auch gemeinsam erreichen. Dort soll dann **jeder** der 4 Gruppenmitglieder **eine** der oben unter **a) - d)** genannten Übungen ausführen, wobei ihm jeweils 4 Versuche gewährt werden. Es ist Sache jeder Gruppe einzuteilen, wer von ihren Mitgliedern welche Übung ausführt. Dadurch können die Stärken jedes einzelnen Mitgliedes ausgenutzt werden. Die unter **e) - g)** genannten Übungen müssen dann **alle** Gruppenmitglieder ausführen, wobei ihnen jeweils 1 Wurfsatz (Pfeilwurf) bzw. 4 Versuche zustehen



Die **besten 6 Gruppen** werden auch diesmal mit **Volkssporttag-Medaillen** ausgezeichnet. Dazu wird eine Punktwertung durchgeführt, die das sportliche Ergebnis berücksichtigt. Außerdem erhalten Kinder bis zu 12 Jahren sowie das dritte und vierte Mitglied einer Familiengruppe noch einen angemessenen Zuschlag.

Als Sondereinlagen werden in der Zeit von 10.30 - 12.30 Uhr auf dem Festplatz bzw. dem Schießstand durchgeführt:

- ◆ Torwandschießen für Einwohner und Gäste jeglichen Alters (6 Schuss für 0,50 €),
- ◆ Kleinkaliberschießen für Einwohner und Gäste ab 16 Jahren (3 Schuss für 1,50 €),
- ◆ Luftgewehrschießen für Einwohner und Gäste von 12 - 15 Jahren
- ◆ (3 Schuss für 0,50 €) und
- ◆ Kleintorschießen für Einwohner und Gäste bis zu 12 Jahren (6 Schuss für 0,50 €).



Die Teilnehmer an den Sondereinlagen brauchen die Wanderung und die sportlichen Übungen nicht mitgemacht zu haben. Wie schon immer üblich, erhalten die **Gewinner** jeder **Sondereinlage** einen **Erinnerungspokal**.

Nach Beendigung des gemeinsamen Essens erfolgt die Auszeichnung der besten Gruppen und der Gewinner der Sondereinlagen gegen 13.30 Uhr im Sportheim.

Der Veranstalter übernimmt für Unfälle, Diebstahl und sonstige Schäden keine Haftung.

**Nicht nur die Vereinsmitglieder sondern auch die übrigen Einwohner des Gemeindefreien Bezirks Lohheide werden sehr herzlich zur Teilnahme am mittlerweile 36. Volkssporttag eingeladen. Gäste und Nachbarn sind ebenfalls willkommen! Denn neben der sportlichen Betätigung bleibt genügend Raum für einen gemütlichen Plausch.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Impressum: Herausgeber, Verlag und Vertrieb:

Gemeindefreier Bezirk Lohheide, Kirchweg 8, 29303 Lohheide, Tel. 05051/ 98670  
Verantwortlich für den Gesamthalt: Bezirksvorsteher Wilhelm Adam